

# Liechtensteiner Volksblatt 6. 6. 1940

## Gemäldeausstellung H. Ender.

Ueber die Eröffnung dieser Ausstellung hat das „Liechtensteiner Volksblatt“ in seiner letzten Nummer berichtet. Die Ausstellung dauert bis Ende Juni und ist täglich nachm. von 2—5 Uhr, Sonntags auch vormittags v. 10—12 Uhr geöffnet. Sie verdient reichen Besuch.

Der größere Teil der ausgestellten Bilder sind Landschaften; aber auch etliche Porträts und Stilleben sind zu sehen. Diese Gemälde-schau zeigt uns Herrn Ender als außerordentlich fleißigen Künstler von unbedingtem, anerkennenswertem Können. Sie zeigt aber auch, daß die Stärke des Künstlers in der Landschaft liegt. Seine Kunst ist offenbar beeinflusst durch die Vorbilder der französischen Malerei aus der Zeit um die letzte Jahrhundertwende und durch die neuere Schweizerkunst, wie dies zahlreiche Bilder erkennen lassen. Etliche Bilder mit Motiven aus unserem Lande, von denen mehrere den Be-

schauer besonders stark ansprechen, zeigen auch, wie Herr Ender mit seiner Heimat sich verbunden fühlt. Das Können Enders scheint mir auch in den Stilleben, besonders bei einigen Blumenstücken, sehr wirksam zum Ausdruck zu kommen.

Ohne auf Einzelheiten weiter einzugehen, darf gesagt werden, daß es sich bei dieser Gemäldeausstellung um eine sehr beachtenswerte Kunstschau handelt, die vielleicht noch stärker wirken würde, wenn der Saal weniger stark belegt wäre. Es handelt sich bei dieser Kunstschau um ein durchaus begründenswertes Unternehmen, an dem wir Liechtensteiner uns aufrichtig freuen können und das unsere besondere Beachtung verdient.

\* \* \*

und

29. 6. 1940.

## Gemälde-Ausstellung Vaduz.

Die Ausstellung von H. Ender nahm bis heute einen sehr guten Verlauf und verzeichnet eine große Besucherzahl, darunter hohe Gäste aus Liechtenstein und vielen Kantonen der Schweiz.

Zu besonderer Kenntnis sei bemerkt, daß sich ein großer Teil der Besucher über die unerwartet interessanten und guten Arbeiten sowie deren Anzahl und Arrangements sehr lobend äußerten und dem Künstler besondere Anerkennung zu teil werden ließen.

Der Bedene wiederholten des öfters ihren Besuch, was auch für derartige Ausstellungen zu empfehlen ist.

Mit dem 30. Juni des Monats schließt der Künstler seine Ausstellung und jeder Liechtensteiner sei noch einmal daran erinnert, die hervorragenden Arbeiten seines Landsmannes zu besichtigen. Die Besuchszeiten sind an Wochentagen von 14—17 Uhr und am Sonntag von 10—12 und von 14—17 Uhr. Wer weiß, wie lange es dauert, bis uns wieder eine so geluchte Kunstschau in Liechtenstein zu Gesicht kommt.